

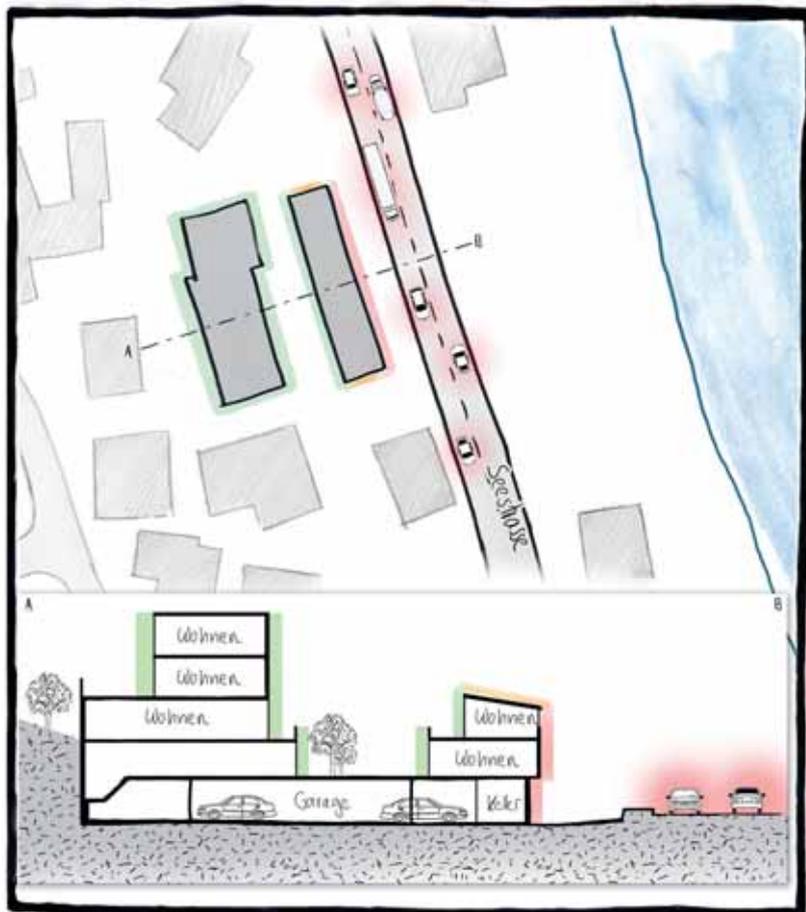
Lärmschutz: gute Beispiele aus der Praxis

Die Fachstelle Lärmschutz zeigt im Internet konkrete Bauprojekte mit zweckmässigen Lärmschutzmassnahmen.

Tiina-Maria Seppänen
Fachstelle Lärmschutz
Tiefbauamt
Baudirektion Kanton Zürich
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 55 29
tiina-maria.seppaenen@bd.zh.ch
www.laerm.zh.ch

Beispielprojekte Online:

Weitere Bauvorhaben, Skizzen, Pläne etc.,
laufend aktualisiert
www.laerm.zh.ch/beispielprojekte



Gebäude als Lärmschutzriegel: Die grün dargestellten Fassaden sind ruhig, rot signalisiert Strassenlärm. Der strassenseitige Riegel bildet Lärmschatten für Aussenräume und für das zweite Wohnhaus

Grafik: Reini Briegel

Wie kann man auch an lärmigen Orten eine gute Wohnqualität erreichen? Die Fachstelle Lärmschutz zeigt an Beispielprojekten siedlungsverträgliche und städtebaulich sinnvolle Lärmschutzmassnahmen. Die Beispiele sind im Internet zugänglich und werden laufend aktualisiert und erweitert.

Geeignete Massnahmen finden

Zu verschiedenen Lärmthemen und Problemen werden typische Situationen und Lösungen anhand von Fotos, Plänen und Schemata konkreter Projekte vorgestellt und deren Wirkung erklärt. Die wichtigsten Themen sind:

- Gebäude und Nutzungen:
 - Gebäude als Lärmschutzriegel
 - Halbgeschlossene/geschlossene Gebäudeform
- Grundrisse und Ausrichtung
 - Abgewandte Räume und Lüftungsfenster
- Gestalterische Massnahmen
 - Erker
 - Atrien
 - Balkone und Loggien

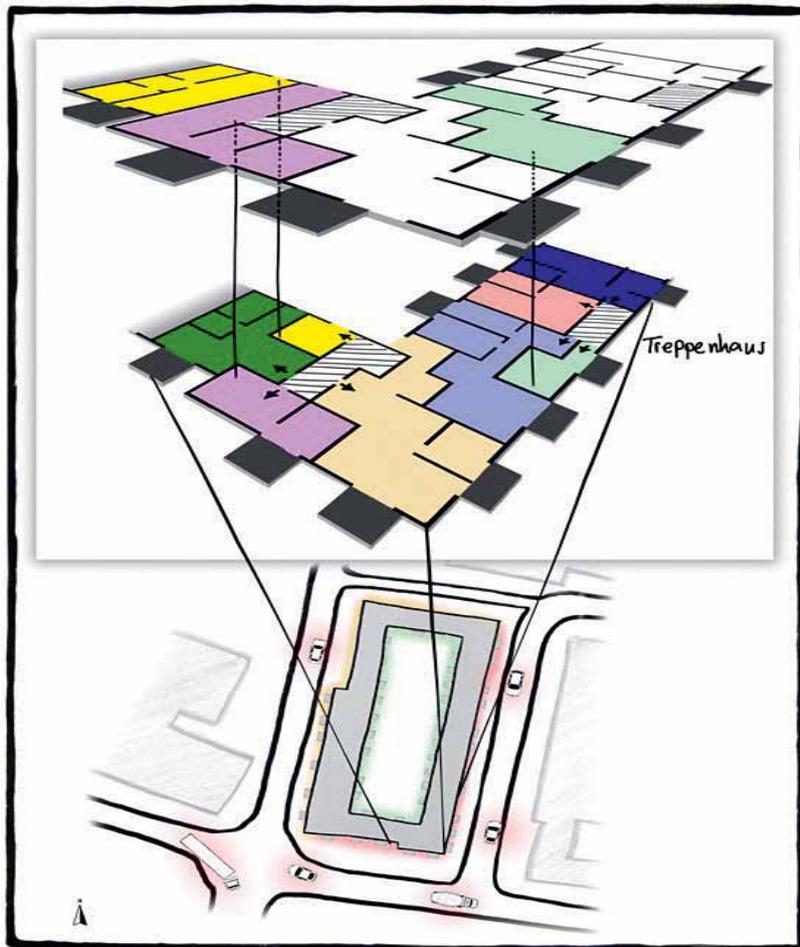
- Bauliche Massnahmen
 - Lärmschutzwände zwischen Gebäuden
 - Lärmschutzwände und Annexbauten

Beispielhaft zeigen drei Projekte, was für bauliche Massnahmen realisiert werden können.

Beispiel 1: Gebäude als Lärmschutzriegel

Ein Bauprojekt in Kilchberg an der vielbefahrenen Seestrasse zeigt gut, wie Gebäude als Lärmschutzriegel wirken können (Plan oben). Dank optimierter Bauweise werden hier keine weiteren baulichen oder gestalterischen Lärmschutzmassnahmen benötigt.

Lärmquelle und Seesicht liegen beide östlich vom Grundstück. Der strassenseitige Riegel bietet Lärmschatten für den Innenhof und das zweite Wohnhaus und ermöglicht damit ruhige Aussenräume. Die Aussicht über den Zürichsee kann trotzdem von den Dachterrassen genossen werden.



Geschlossene Bauweise: Das Mehrfamilienhaus grenzt an drei Strassen. Die geschlossene Bauweise erzielt einen ruhigen Innenhof und lärmabgewandte Schlaf- und Wohnräume.

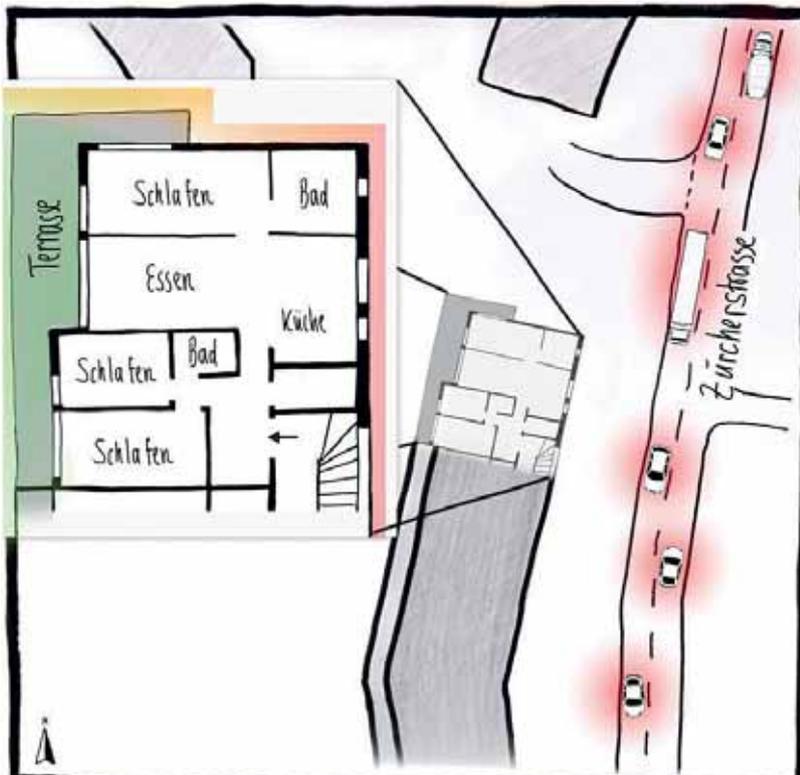
Grafik: Reini Briegel

Beispiel 2: Geschlossene Bauweise

Die geschlossene Bauweise dagegen ist speziell als Massnahme für Situationen mit mehreren Lärmquellen geeignet, wie der Plan links zeigt. Ausgangslage: Ein Mehrfamilienhaus in Dübendorf grenzt an drei Strassen. Die massgeblichen Grenzwerte werden an zwei Fassaden überschritten.

Die Lösung ist: Mit der geschlossenen Bauweise werden ruhige Aussenräume und lärmabgewandtes Lüften im Innenhof ermöglicht. Dank zweistöckiger, versetzter Grundrisse verfügt jede Wohnung über mindestens einen komplett lärmabgewandten Raum.

Mit den lärmwirksamen Balkonen können ausserdem auch strassenseitige Zimmer unter dem Grenzwert gelüftet werden.



Grundrisse und Ausrichtung: Die lärmempfindlichen Räume sind lärmabgewandt angeordnet. Erschliessungen, Sanitärräume und Küchen kommen strassenseitig zu liegen.

Grafik: Reini Briegel

Beispiel 3: Grundrisse und Ausrichtung

Dieses Bauprojekt in Adliswil ist ein gelungenes Beispiel für optimierte Grundrisse mit lärmabgewandten Lüftungsfenstern, durchgehenden Räumen und ruhigen Aussenräumen. Die Immissionsgrenzwerte können an allen Lüftungsfenstern eingehalten werden, und es sind keine weiteren Lärmschutzmassnahmen notwendig.

Nicht lärmempfindliche Räume wie Treppenhäuser und Badezimmer sind strassenseitig angeordnet. Die durchgehenden Wohn- und Essbereiche mit Fenstern zur Strasse verhindern eine städtebaulich unerwünschte abweisende Strassenfassade.